



Sabine Dittmar
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Ein kleiner, aber sehr wichtiger Pieks

Sabine Dittmar ruft zur Grippe-Impfung auf

Berlin, 24. Januar 2017

Sabine Dittmar, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-71811

Fax: +49 30 227-76811

sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

www.sabine-dittmar.com

Wahlkreisbüro Bad Kissingen

Spargasse 10

97688 Bad Kissingen

Telefon: +49 971-6994949

Fax: +49 971-6994950

sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Haßfurt

Theodor-Morung-Str. 23

97437 Haßfurt

Telefon : +49 9521-5048809

Fax : +49 9521-5048811

sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Berlin/Bad Kissingen/Bad Königshofen/Haßberge Winterzeit ist Grippezeit! Alle Jahre wieder stecken sich in Deutschland Tausende von Menschen mit dem Grippevirus an. Dabei wäre Vorbeugung mit einer Impfung ganz einfach. Darauf weist die SPD-Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar hin.

Sabine Dittmar macht mit. „Die Grippeimpfung ist für mich seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit“, erklärt die Bundestagsabgeordnete. „Es ist nur ein kleiner Pieks, der große Wirkung hat.“ Als ausgebildete Ärztin weiß die Maßbacherin um die Wichtigkeit der Vorsorge. „Impfen ist eine der wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen. Wer gegen Grippe geimpft ist, schützt nicht nur sich selbst vor der Erkrankung, sondern vermeidet auch die Ansteckung anderer Menschen.“

Leider gehe die Bereitschaft zur Impfung seit Jahren wieder ein wenig zurück. Das hat Folgen. Aktuelle Daten des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Erlangen belegen, dass die Zahl der Erkrankungen in der Grippe-Saison 2016/2017 deutlich höher als in den Vorjahren liegt. Mehr als 2400 Fälle wurden bisher bereits registriert. Mehr als siebenmal so viele wie in den beiden vergangenen Jahren.

„Die Grippesaison hat diesmal offensichtlich deutlich früher begonnen“, schätzt Sabine Dittmar die Situation ein. Vorbei sei sie aber noch lange nicht. „Februar und März sind Hochzeit für Grippeviren.“ Deswegen mache auch jetzt eine Impfung noch Sinn. Besonders wichtig sei sie für Menschen ab 60, chronisch Kranke und Schwangere, da diese ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe und Komplikationen als andere Personengruppen haben. Auch Beschäftigte im medizinischen Bereich oder in Berufen mit viel Publikumsverkehr, zum Beispiel Busfahrer, Lehrer oder Erzieher, sollten sich impfen lassen, um eine Ansteckung zu vermeiden. Angst vor der Injektion muss dabei niemand haben. „Der Grippeimpfstoff ist allgemein gut verträglich und hat sich in millionenfacher Anwendung bewährt“, berichtet Sabine Dittmar. Wichtig sei es auch, sich jedes Jahr immunisieren zu lassen, da der Impfstoff in jedem Jahr neu zusammengesetzt und auf die Grippeviren der Saison abgestimmt wird.